

**Ständige Konferenz
der Innenminister und -senatoren der Länder**

- Der Vorsitzende -
Innenminister Dr. Günther Beckstein

Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder
Bayerisches Staatsministerium des Innern
Odeonsplatz 3, 80539 München

An den
Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Herrn Wolfgang Tiefensee
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

München, *10. März* 2006

Geschäftsstelle:
Bundesrat
Leipziger Straße 3-4
10117 Berlin
Telefon: 01888 91 00 -
162 (GSt), 150,
160, 161 oder 0
Telefax: 01888 91 00 - 158
E-Mail: Mail-IMK@bundesrat.de

Aktenzeichen: VII 1.1/3

Gestaltung von Parkplätzen an den Bundesautobahnen für die Übergabe von Großraum- und Schwertransporten - Kapazität von Parkplätzen im Autobahnbereich

IMK-Umlaufbeschluss vom 13. 02. 2006

Sehr geehrter Herr Kollege,

die Innenministerkonferenz hat sich in ihrem Beschluss vom 13. Februar 2006 mit den Kapazitäten von Parkplätzen an den Bundesautobahnen befasst.

Meine Kollegen haben mich gebeten, Sie über die Beschlussfassung der Innenminister zu unterrichten und Ihnen den Beschluss zu übermitteln.

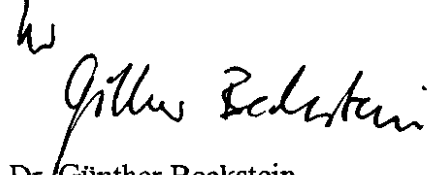
In den vergangenen Jahren war auf den deutschen Autobahnen ein stetiger Anstieg des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs zu verzeichnen, der sich auch in Zukunft weiter fortsetzen wird. Erhebungen der Länder haben ergeben, dass zu bestimmten Zeiten aufgrund einer vollständigen Auslastung der Parkplätze ein Mangel an entsprechendem Parkraum an den Bundesfernstraßen gegeben ist. Die Parkraumnot birgt ein erhebliches Potential für Fehlverhalten und Gefährdungen in sich z.B. durch unzulässige Nutzung anderer Verkehrsflächen (Verzögerungs-/Beschleunigungsstreifen, Seitenstreifen, Zu- und Abfahrten, etc.). Auch können die gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten teilweise nicht oder nur unzureichend eingebracht werden. Die Zunahme des Verkehrsvolumens, die von der EU geforderte Erhöhung der Straßenkontrollen und insbesondere die Anforderungen an die Kontrolle und Begleitung von Schwer- und Großraumtransporten stellen aber auch die polizeiliche Tätigkeit in diesem Zusammenhang vor besondere Probleme. Im Fall von

Großraum- und Schwertransporten, die durch die Polizei begleitet werden müssen, wirkt sich das Fehlen von geeigneten Flächen bei der Durchführung von Überprüfungen oder der Übergabe solcher Transporte an den Ländergrenzen besonders schwerwiegend aus.

Ich möchte Sie daher bitten, sich dieser drängenden Problematik anzunehmen und geeignete Schritte zur Abhilfe dieser Situation einzuleiten.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem beigefügten Beschluss sowie dem der Beschlussfassung zu Grunde liegenden Bericht.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Günther Beckstein